

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

20

Wien, am 23. Jänner 1933

## Wiener Gemeinderäte besichtigen die Feuerwehrzentrale.

Auf Einladung des amtsführenden Stadtrates Honay besichtigten heute die amtsführenden Stadträte Dr. Danneberg und Speiser, Landtagspräsident Dr. Neubauer, Magistratsdirektor Dr. Hartl und die Mitglieder der Gemeinderatsausschüsse für Personalangelegenheiten, für Finanzwesen und für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten die Feuerwehrzentrale Am Hof.

Nach Begrüssung der Gäste durch amtsführenden Stadtrat Honay erläuterte Branddirektor Ingenieur Wagner die Einrichtungen der Wiener Feuerwehr. Der Wiener Feuerschutz wurde bekanntlich in den letzten Jahren durchgreifend reformiert. Während vor dem Kriege die Wiener Berufsfeuerwehr bloss in den inneren Bezirken den Feuerschutz versah, ist heute das gesamte Stadtgebiet in den Feuerschutz der Wiener Berufsfeuerwehr einbezogen. Wien ist in sieben Sektionen eingeteilt, in denen eine Anzahl von Haupt- und Nebenwachen den Feuerschutz versehen. Die Wiener Feuerwehr ist heute mit den besten und modernsten Geräten ausgestattet; ebenso stehen die Feuermelde- und Alarmeinrichtungen auf der Höhe der Zeit. Binnen wenigen Sekunden kann jede Feuerwache alarmiert werden; dadurch ist es der Feuerwehr möglich, in wenigen Minuten auf dem Brandplatz einzutreffen. Die Wiener Feuerwehr verfügt heute über 39 Feuerwachen, ihr Personalstand beträgt 1.067 Personen. Das Kabelnetz hat eine Länge von mehr als 100 Kilometern, die Eigenfreileitungen haben eine Länge von fast 600 Kilometern; zur Feuermeldung stehen rund 1.100 mit Telefon ausgestattete Feuermelder zur Verfügung. Der Gesamtaufwand für die Wiener Feuerwehr ist im Budget für das heurige Jahr mit 7 1/2 Millionen Schilling veranschlagt.

Nach Besichtigung der Inneneinrichtungen der Feuerwehrzentrale und nach einem kurzen Rundgang durch das Feuerwehrmuseum wurden den Gemeinderäten die verschiedenen Spezialgeräte und die Bekämpfung eines Kellerbrandes vorgeführt. Die Besichtigung wurde mit einem Probealarm der Feuerwehrzentrale beendet.

.....

## Die Schneesäuberungsarbeiten in Wien.

### 11.481 Arbeitslose in Verwendung.

Der städtische Strassenpflegebetrieb und die städtischen Strassenbahnen beschäftigten gestern, Sonntag, und heute für die Schneesäuberungsarbeiten insgesamt 1.805 städtische Strassenarbeiter und 11.481 Arbeitslose. Ausserdem wurden für die maschinelle Schneesäuberung und Schneeabfuhr 40 Motorschneepflüge, 279 Pferdeschneepflüge, 26 Autoschneepflüge, 113 Lastkraftwagen und 537 Pferdefuhrwerke verwendet. Die Massnahmen der städtischen Strassenpflegebetriebes und der städtischen Strassenbahnen haben so rechtzeitig und so umfassend eingesetzt, dass es in Wien trotz dem starken Schneefall zu keinen Störungen des Strassenbahn- und Fuhrwerksverkehrs gekommen ist.

.....